

Indiana Tribune.

Jahrgang 4—No. 179.

Office: No. 62 Süd Delaware Straße.

Laufende Nummer 336.

Indianapolis, Indiana, Sonntag, den 12. März, 1882.

Verlangt.

Verlangt. Ein Junge der deutsch lesen kann und das Schreiben erlernen will, wird gesucht in der Office der „Indiana Tribune“.

Verlangt, das Jedermann auf die „Indiana Tribune“ abonniert.

Verlangt, das Jeder weiß, das die „Tribune“ bloß 15 Cts. per Woche, einschließlich des Sonntagsblattes kostet.

Verlangt. Eine Frau sucht Arbeit zum Nähen bei einem Schneider oder in Privatsamilien, Nachfragen bei Mrs. C. E. Hedderich, 323 N. Ohio Str.

Verlangt. Ein erfr. tüchtig eingewandelter Deutscher sucht Arbeit.

Verlangt. Zu wissen, das ich Patente und Patentscheinungen, sowie Zeichnungen im Allgemeinen, auch Patent Applicationen werden durch mich prompt und billig angefertigt. Ich habe für alle Patentantragstellungen persönliche Vertretung in der Hauptstadt Washington.

Office: 70 1/2 Court Straße, Zimmer 2 und 4.

Verlangt. Ein Carpet-Weber, einer welcher in Deutschland gewohnt hat, wird vorzugsweise Nachfragen bei Mrs. C. E. Hedderich, 323 N. Ohio Str.

Verlangt. Zu mieten ein Haus in der Nähe der Hauptstadt mit 2 Zimmern zu \$12 — \$15. Näheres in der Office des H. Walter.

Verlangt. Ein junger Mann, welcher die deutsche Sprache erlernen will, wende sich an W. C. Walter, 28 West Maryland Straße.

Verlangt. Ein junges Mädchen, welches die deutsche Sprache erlernen will, wende sich an W. C. Walter, 28 West Maryland Straße.

Verlangt. Ein junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, Nachfragen bei Mrs. C. E. Hedderich, 323 N. Ohio Str.

Verlangt. Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit, Nachfragen bei 13 Circle Straße.

Zu verleihen.

Zu verleihen. Geld zu 6 Prozent auf Grundbünde auf dem Lande oder in der Stadt. George McKee, 1000 Belmont Hall.

Zu verleihen. Geld auf Indianapolis für Grundbünde zu 6 Prozent. Auf Fragen zu 6 und ein halb Prozent. Adolphe Frey, 603 N. Main Str., 2. Stockwerk.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen. Eine ganz neue, noch nie gebrauchte Nähmaschine ist billig zu verkaufen. Näheres in der Office der „Indiana Tribune“.

Zu vermieten.

Zu vermieten. Ein Haus mit 3 Zimmern und Kuchengarten, 114 Kensington Str.

Verammlung. Die Brüder der Nationalen Arbeiter-Union sind ersucht, sich heute Abend im Hauptquartier um 7 1/2 Uhr einzufinden.

Politische Ankuendigung.

Für Township-Trustee, Ernst A. Kuhn, (War Erster in der Bundesarmee.) Unterzeichnet der demokratischen Convention am 11. März 1882.

Reichwein's Halle,

25 E. E. Market & Noble St.

Meine Halle ist jetzt eine der schönsten in der Stadt und bin im Stand, sie für Concerte, Bälle, Unterhaltungen und für Vereine zu belegen zu lassen.

Die besten Getränke und Cigarren sind stets an Hand.

Ph. Reichwein,

Eigentümer.

Probire es

und überzeuge dich, das du es anwenden kannst, ein gut erhaltenes Piano oder Orgel zu kaufen und zwar zu Preisen und Bedingungen, wie wir sie offeriren!

Theo. Pfafflin & Co.,

58 u. 60 N. Pennsylvaniastr.

J. GROSCH,

Mozart Halle,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von einheimischen und importirten reinen

WEINEN

bester Qualität, zu billigen Preisen.

Rechtes, importirtes Selters-Wasser

in Originalflaschen.

Waaren werden in's Haus geliefert.

Volks-Garten

Die Gartenwirtschaft derselben ist für die Bequemlichkeit des Publikums auf das eleganteste eingerichtet; die besten Getränke und Speisen stets an Hand. Auf reelle Bedienung wird ganz besondere Rücksicht genommen.

Zu zahlreichen Besuchen ladet ergebenst ein

C. E. Hedderich, Eigentümer.

Scht! Scht!!! Scht!!!

Die geräuschlose

OTTO GAS-MASCHINE!

ERRICSON'S neue

Calorische Pump - Maschine!

Gas-Ofen aller Arten auf Aufstellung und Verkauf zu billigen Preisen in der Office der

Indianapolis

Gaslight & Coke Co.,

49 Süd Pennsylvania Str.

Tague & Effinger

Gemden - Fabrik

und

Steam Laundry.

Zweig-Offices:

66 Massachusetts Avenue.

412 Virginia Avenue.

361 South Delaware Straße.

92 Russell Avenue.

Office 714 N. Pennsylvaniastr.

August A. Kuhn

Händler in

Kohlen und Coke

Office:

No. 13 Virginia Avenue.

Lager:

E. E. Ray und Madison Ave.

Indianapolis, Ind.

Einen Dollar,

um einen Zahn mit Gas auszugeben.

Einen Dollar und außerdem für Goldzahlung.

John Dollar hat ein Ober- oder Unterzahn, welche Qualität.

Alle Arbeit garantiert in Ketten

Dr. Sutherland's Dental Rooms,

(Nachfolger von Kilgore),

49 N. Illinois Str.

H. SWEENEY & Co.

Wholesale-Händler in

reinem Kentucky

COPPER - DISTILLED WHISKY

einheimischen und importirten

SPRITUOSEN.

No. 81 E. Illinois Straße

Indianapolis, Ind.

Juweliere.

Bingham, Wall & Mayhew

Juweliere, No. 12 Ost Washington Str.,

machen auf ihr großes Lager von eleganten goldenen

Damenringen aufmerksam. Um das Lager zu vergrößern, werden dieselben zu sehr niedrigen Preisen verkauft.

Dr. M. Schürer.

Office und Wohnung:

No. 423 Madison Av.,

Telephon-Verbindung.

Stettiner Lloyd.

Beste und billigste Deutsche Dampfschiffahrt direct

von Stettin nach New York,

Copenhagen anlaufend.

Beste Gelegenheit für Güter und Passagiere nach und von Hamburg, London und ganz

Deutschland und Ostsee, täglich von

Stettin

Reisepreis: Zwischendeck \$28.00, Kajüte \$60.00.

Wegen Fracht und Passage wende man sich an

C. H. SHULTZ, CHARLES L. WRIGHT & CO.,

Stettin, 66 South Street, New York.

Die deutsche Gesellschaft von New York.

Wir sind im Besitze des 98. Jahresberichtes der deutschen Gesellschaft von New York. Derselbe zählt zur Zeit 350 Mitglieder, von denen das älteste Herr Carl Burtchalter im Jahre 1838 beitrug. Ueber die segensreiche Wirkung der Gesellschaft geben folgende Zahlen Aufschluss: Vermittelt des Arbeits-Bureaus im Castle-Garden wurde 38,006 Männern und 11,139 Frauen Beschäftigung verschafft. Geldunterstützung wurde in 3,060 Fällen gewährt. Die meisten Geldunterstützungen floßen regelmäßig an arme Familien während des Winters. Außerdem bezahlte die Gesellschaft zwei Alerte für den Besuch erkrankter Armer, und vermittelt unentgeltlich die Geldgeschäfte der Einwanderer.

Das Vermögen der Gesellschaft beläuft sich auf \$81,800. Die Einnahmen während des abgelaufenen Jahres beliefen sich auf \$39,192.78, die Ausgaben auf \$17,414.84.

Charivari.

Das Verhör Shepherds, des früheren Gefangen in Peru findet erst nächsten Mittwoch statt.

Die Behörden von Omaha haben um Zulassung von Bundesstruppen wegen der drohenden Haltung der Laufenden von ausländischen Arbeitern nachgesucht.

Es scheint, das die Cincinnati Musikschule keinen Direktor lange behalten kann. Max Marechal hat die Stelle auch wieder aufgegeben. Theodor Thomas hielt es auch nur kurze Zeit aus.

Die Legislatur von Michigan hat für die durch das große Feuer Geschädigten \$265,000 votirt. Das ist für solchen Zweck eine Lumperei.

Die Washingtoner Post erhielt dieser Tage einen Brief, in welchem über Garfield in gemeiner Weise losgezogen wurde. Man hält Chauncey J. Fleck in St. Louis für den Verfasser.

Dr. Dunlop in London bekannte sich neulich bei einer ärztlichen Verammlung zu der Viebig'schen Ansicht, das für arme Leute das Bier ein unentbehrlicher Zusatz zu ihrer dürftigen Nahrung sei, und das man erst für reichlichere Speisen sorgen müsse, wenn man sie vom Bier entwöhnen wolle. Dieses Argument bricht den Temperenzlern das Herz.

In Berlin sind kürzlich innerhalb 14 Tage 28 Selbstmorde vorgekommen. Sieben davon ereigneten sich an einem Tage und die Mehrzahl derselben entstand aus sozialen Ursachen. Solche Vorkommnisse wären geeignet genug, zum Denken anzuregen.

Der Umstand, das in Boston eine große Anzahl Frauen gegen die Aufhebung des Frauenstimmrechts zielende Bill Protest erhoben hat, weshalb der Staatssenat von Massachusetts beschlossen hat, die Bill zur Schlussverhandlung nicht zuzulassen, ist nur ein weiterer Beweis, das derjenige welcher in Ketten schmachtet, die Erniedrigung gar nicht so gewahr wird, als diejenigen, welche sich das Schauspiel von der Ferne ansehen.

Drahtnachrichten.

Scoville und Guiteau.

Chicago, den 11. März. Scoville bemerkte gestern einem Reporter der „News“ gegenüber, das es das Beste für das Land wäre, wenn Guiteau gehängt würde. Es würde dies eine gewaltige Aenderung in der öffentlichen Meinung hervorrufen, und man dürfte erwarten, das Gesetze gemacht werden, welche Wahnsinnige vor der Hinrichtung schützen. Er habe übrigens den Präsidenten ersucht, Guiteau lebenslanglich einzusperrten. Sollte er todlichlich werden, könne man ihn in ein Irrenhaus bringen. Scoville glaubt, das der Präsident böse wegen dieses Briefes ist.

Die Verurtheilung Mason's.

New York, den 11. März. Gen. Hancock hat das Urtheil gegen Sergeant Mason, welcher auf Guiteau schoß, gutgeheißen. Dasselbe besteht darin, das Mason mit Schande aus der Armee gestoßen, und bei harter Arbeit acht Jahre lang in dem Zuchthaus von Albany eingesperrt werden soll.

Die Sängerin Gerfer.

Chicago, 11. März. Die Sängerin Etta Gerfer ist ernstlich erkrankt und nicht im Stande, dem Engagement in Milwaukee nachzukommen.

Weitere Unterstützung.

Washington, 11. März. Der Kriegsfeldmarschall hat die Ueberweisung von 10,000 Rationen an den Commisär Mil-ion in Mount City, Illinois und 100,000 Rationen an den Commisär in Louisiana für die durch die Ueberfluthung Nothleidenden angeordnet.

Unlücksfall.

Bolivar, N. Y., 11. März. Der Sturmwind blies gestern ein dreistöckiges Haus um. Vier Personen wurden unter den Ruinen begraben, von welchen zwei getödtet wurden.

Der Kadel.

Abgebrochen.

London, 11. März. Die Verhandlungen mit den Ver. Staaten wegen eines Vertrages zum Schutze des Ver-lagsrechtes sind vom Präsidenten Arthur abgebrochen worden. Seine Ansichten sind die des Staatssekretärs Frelinghuysen sind in dieser Beziehung verschieden von denen Garfields.

Stobeleff kriegt Schelte.

London, 11. März. Ein Berliner Telegramm meldet, das der Zar in seinen Vorwürfen zu Stobeleff ferner gesagt habe: „Selbst die Türkei erhebt das Haupt und weigert sich, einen Vertrag zur Bezahlung der Kriegskosten zu unterzeichnen, weil sie glaubt, das ein Krieg zwischen Deutschland und Rußland ausbrechen wird. Sie wollten den Slaven nützen und haben Deutschland erzuht, Deutschland als eine neutrale Macht in der Slavenfrage und nicht in der östlichen Frage verwickelt, gedachte zu vermitteln. Es weigert sich nun den Slaven auf der Balkan Halbinsel zu helfen. Sie haben verursacht, das Rußland verspottet wird und in Europa allein steht.“

Charade.

Die erste ist ein König

In einem weiten Reich,

Dem's keiner thut auf Erden

An Kraft und Stärke gleich.

Die zweite ist dem Thoren

Ein großes, weites Thor,

Aus dem ganz unbehindert

Viel Freiheit kommt hervor.

Sie ist jedoch dem Weisen

Ein Pförtchen, eng und schmal,

Das nur von Weisheit triefet,

Von Weisheit allzumal.

Das Ganze hat ein jeder,

Es hat es Frau und Mann;

Hier folgt es dem Verräther,

Dort geht es ihm voran.

Hier tadelt es den Signer,

Dort spricht's zu seinem Preis,

Das es nur Gutes kinde,

Sie es raus bedacht mit Fleiß.

(Die Auflösung folgt am nächsten Sonntag.)

Auflösungen zum Zwecke der Befriedigung müssen bis längstens nächsten Samstag Abend eingebracht werden.

Auflösung des Räthfels in voriger Nummer:

„Ente — Ende.“

Nichtige Auflösungen gingen ein zu:

Alter Lese, F. V. und H. L. L. L. L.

Alex. Wegger's

General-Agentur

Feuer-Vericherungs-

Gesellschaften.

Ein- und Verkauf

Grund-Eigenthum

Schiff'scheine für alle deutsche und

englische Einien.

Einschreiben in allen Theilen

Deutschlands u. Schweiz

Vollmachten.

An- und Verleihen

von Kapitalien.

Geld-Auszahlungen

und

Wechsel

nach aller Theile Europas.

Alex. Wegger,

Zweites Stockwerk, Odd Fellows Halle.

Phil. Rappaport,

Rechtsanwalt,

95 Ost Washington Str.,

Zimmer 12 und 13.

Indianapolis, Ind.

TAGGART'S CRACKERS

sind die besten.

20 Süd Meridian Straße.

MERZFEIER

Sonntag, den 19. März,

Abend 8 Uhr,

in der

MÄNNERCHOR - HALLE.

Die Herren

Rob't. Reitzel

von Washington und

Phil. Rappaport

werden sprechen.

Die Pauken werden durch musikalische und

Gefangenvorträge ausgefüllt.

Der Deckung der Kosten wird ein Ein-

tritt von 10 Cts. @ Person erhoben.

Männerchor Halle!

Sonntag Abend, 12. März,

Auf allgemeines Verlangen

zweite und letzte Vorstellung

von Europa's größtem Musikant

Hartwig Seeman!

und Fr. Marie Seeman,

unter den Auspicien des Männerchor.

Mit vollständigem neuen Programm.

Jur Aufführung kommen:

1. Act. Neues Programm von Ueberfluthungen

und unüberfluthungen in höchst eleganter

Ausstattung. Hundstrolche Automaten bewegen sich

wie lebende Wesen.

2. Act. „Gefährte“ oder „Schwestern und Bräuer“

von Herrn und Fräulein Seeman. Große phantasti-

sche Scene in brillanter Ausstattung.

3. Act. Neues Programm, „Die Kette um die

Welt.“

Eintritt: 25 Cents.

Das Piano, welches zu dieser Vorstellung ge-

braucht wird, ist aus dem rühmlichst bekannten

Pianosgeschäft des Herrn Theodore Paff-

lin.

Eben zum Verkauf

aufgelegt:

2000 Stück von

PAMEN-

Muslin-Unterzeug

Gut gemachte Hemden, Unter-

hosen, Unterröcke u.

zu

19 Cents, 65 Cents,

25 Cents, 75 Cents,

45 Cents, 98 Cents.

Simon Stern's feines

Unterzeug.

Ein immerer Vorrath solcher ange-

kommen. Damen sollen ihn ansehen. Die

neuesten Muster, mit exquisiter Arbeit und

Belag. Kurze Kleider für Kinder, Seidenklei-

der und alles Andere, was von Kinderklei-

dern erforderlich ist. Preise billiger als je.

E. S. Ayres & Co.

John Weisacher,

Saloon u. Billiard-Halle,

33 N. Pennsylvania Str.

S. L. WARNER

Leichen-Bestatter.

62 bis 72 W. Maryland Str.

Metall- und Holz-Särge

und sonstige Leichenbestattungs-Artikel.

Aufträge per Telefon werden prompt

belegt. Office offen Tag und Nacht.

Ausgaben werden gegen billigen Wechsel

vermehrt.

WM. MUECKE